

Python anchietae

Haltung und Zucht des Fongolapythons

Text und Fotos von Markus Borer



Sicherlich ist *Python anchietae* einer der seltensten und doch schönsten Pythonarten, die im Terrarium gehalten werden. Es gibt mehrere Faktoren, die begründen, warum diese Pythonart so rar in der Terraristik anzutreffen ist. Zum einen ist dies sicher das ohnehin relativ kleine Verbreitungsgebiet in Süd-Angola und im nördlichen Namibia. Der mehrere Jahrzehnte andauernde Bürgerkrieg in Angola, der Gott sei Dank seit Mai 2002 offiziell vorbei ist, und die leider daraus entstandene Hungersnot für die Bevölkerung, wobei wahrscheinlich auch viele Pythons unter deutlichen Jagddruck gerieten, haben wohl dazu geführt, dass nur wenig über diese Art bekannt ist. Der Export von *Python anchietae* ist in beiden Herkunftsländern verboten. Der Angola-Python unterliegt dem Washingtoner Artenschutzabkommen, er wird dort in Anhang II geführt (EU-Artenschutzverordnung Anhang B).

Haltung

Ein ausgewachsenes Angolapython-Weibchen kann eine Größe von 180 cm und ein Gewicht bis zu 5 kg erreichen; solche Maße sind aber eher selten. Im Normalfall erlangen Weibchen maximal eine Größe von 160–170 cm und ein Gewicht von 3–4 kg, selten darüber. Das Männchen bleibt deutlich kleiner und leichter als das Weibchen und erreicht nur eine Größe von ca. 150 cm. Das Körpergewicht des Männchens sollte im Terrarium zwischen 2 und 2,5 kg liegen, und es sollte nicht zu massig sein. *Python anchietae* ist eine sehr neugierige und aktive Pythonart, die im Terrarium immer wieder bei ihren Erkundungstouren zu beobachten ist, sehr zur Freude des Pflegers. Das Terrarium sollte für zwei ausgewachsene Tiere eine Mindestgröße von 150 x 70 x 70 cm (Länge x Breite

x Höhe) haben, größer und höher wäre sicherlich sehr von Vorteil. Eine oder zwei zusätzliche Ablagefläche(n), auf halber Terrarienhöhe montiert, werden immer wieder gerne aufgesucht und erweitern die nutzbare Terrarienfläche nochmals. Die Tagestemperatur sollte bei 29–32 °C liegen, und diese Höchstwerte sollten nicht überschritten werden. Eine kühlere Stelle von unter 28–26 °C sollte ebenfalls vorhanden sein. Die Nachttemperatur liegt bei 23–26 °C, und die Luftfeuchtigkeit sollte um die 50 % betragen. Der Bodengrund kann weich, sollte aber nicht nass sein. Man kann z. B. Torf, Rinde, Holzspäne, Räucherspäne oder diverse Erdgemische verwenden. Ein Topf, ein hohl liegendes Korkstück oder



Siebenjähriges Muttertier mit 16 Tage altem Jungtier

Terraristikbörse

Karlsruhe

**Sommerbörse
05.07.2008**

10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ausstellung, Verkauf und Tausch von Terrarientieren wie Amphibien, Echsen, lebende Insekten, Leguane, Reptilien, Schildkröten, Scolopender, Schlangen, Skorpione, Spinnentiere, Literatur, Terrarien, Futtertiere und Zubehör

**Karlsruhe, Stadtteil Neureut
In der Badnerlandhalle
Rubensstr. 21, 76149 Karlsruhe**

Eintritt: Erwachsene 6,- €
Kinder von 5-12 Jahren 2,- €

Infos und Anbietertischreservierung:
www.tbka.de
oder Klaus Baumgärtner
Tel. 0171-7530830

**Spätjahresbörse
08.11.2008**

ein anderer Unterschlupf wird als Versteck immer wieder gern aufgesucht. Eine stabile Terrarieneinrichtung kann ich nur empfehlen, da Angolapythons sehr aktiv sind. Eine Bademöglichkeit sollte ebenfalls angeboten werden.

Fütterung eines ausgewachsenen Angolapythons mit einer abgetöteten adulten Ratte



Terrarium des Autors

Nahrung

Die Futtertiere werden je nach Größe und Bedarf der Schlangen angeboten. Da *Python anchietae* sich auf eine bestimmte Beutetierart spezialisieren kann, sollte man das ganze Spektrum von Renn- und Springmäusen, Hamstern, Küken und Ratten über Meerschweinchen bis zu Zwergkaninchen anbieten. Von einer Lebendfütterung rate ich ab, denn das Futtertier kann tiefe Bisswunden und Verletzungen an der Schlange verursachen, und

zurück bleiben nicht sehr ansehnliche Narben.

Abgetötete Tiere sind für alle drei Parteien – Futtertier, Schlange und Pfleger – immer von Vorteil. Es bedeutet weniger Stress für die Tiere, und die Schlange wird dadurch weniger hektisch und etwas zahmer. Das Futter sollte in einer separaten Futterbox angeboten werden, damit man den Python besser bei der Nahrungsaufnahme beobachten und begutachten kann. Auch das Handling mit der Schlange wird durch diese Art der Fütterung immer wieder aufgefrischt.

Nachzucht

Die Paarungszeit des Angolapythons erstreckt sich von November bis in den April hinein. Die Tages- und Nachttemperaturen sollten im Herbst um ca. 4–6 °C gesenkt werden. Das Weibchen, das zur Nachzucht ausgesucht wird, sollte ein Körpergewicht von mindestens 2 kg haben, und das Männchen sollte nicht schwerer als maximal 2,5 kg sein, damit es in der Paarungszeit noch aktiv ist. Größe und Gewicht des Muttertieres betragen bei uns bei der Befruchtung 150 cm und 2,4 kg. Das trächtige Weibchen wird nach der Paarung, wenn



Paarung



Eiablage bei einem Angolapython

Zwillingschlupf



Weltneuheit
Patent Nr. DE 20 2006 001 954 01

JBL

Terrarien- Magnetschloss ohne Schlüssel



- Endlich kein lästiges Schlüsselsuchen mehr!
- Der Magnet öffnet das magnetische und rostfreie Schließblech.
- Ein Magnet für mehrere Terrarien!



Genial einfach und sicher!



www.JBL.de



Nachzuchtter

möglich, von dem Männchen getrennt gehalten, damit man es besser beobachten und das Futter kontrollierter anbieten kann. Trächtige Angolapython-Weibchen verweigern in der Regel bald die Nahrung, in den wenigsten Fällen frisst das Tier sporadisch weiter. Un-

ser Muttertier hat sich 29 Tage vor der Eiablage das letzte Mal gehäutet.

Nach einer Tragzeit von etwa vier Monaten werden ca. 4–10 Eier abgesetzt. Je nach Größe und Vitalität des Weibchens kann die Zahl und Größe der abgesetzten Eier sehr unterschiedlich ausfallen, bei uns

wurden Gelege mit 8–10 Eiern abgesetzt. In einem Gelege mit acht Eiern trat ein Zwillingschlupf auf; diese Zwillinge waren um einiges kleiner als die anderen Jungtiere.

Die Bruttemperatur sollte bei mindestens 30,5 °C liegen und darf bis auf maximal 32 °C schwanken. Die Inkubationszeit der Eier im Brutkasten beträgt je nach Inkubationstemperatur 57–70 Tage, bei uns dauerte es 60–62 Tage bis zum Schlupf der Babys. Lediglich bei dem Zwillingschlupf betrug die Inkubationszeit nur 59 Tage, bei den anderen Eiern desselben Geleges 60 Tage.

Nach dem Anritzen des Eies mit dem Eizahn durchstößt der junge Python bald die Eihülle und wird das Ei innerhalb von 1–2 Tagen selber verlassen. Bitte das Jungtier nicht aus dem Ei ziehen oder zerrren, das Angolapython-Baby wird auch ohne gute Hilfe des Pflegers aus dem Ei schlüpfen. Das Gewicht der Schlüpflinge kann 36–90 g betragen, die Schlupflänge liegt bei 38–55 cm.

Die Jungen gehen in der Regel nach der ersten Häutung an das angebotene Futter. Dieses sollte für die erste Fütterung nicht größer als eine leicht behaarte Ratte sein, und die Fütterungsintervalle können am Anfang zwischen 5 und 7 Tage betragen. Nach Anheben der Futtertiergröße kann der Abstand zwischen zwei Fütterungen 7–10 Tage betragen.

Die Aufzucht der jungen Angolapythons sollte in Einzelhaltung erfolgen. Diese Aufzucht-Variante ist von Vorteil, weil man das Tier besser beobachten und das Futter gezielter anbieten kann. Bei idealer Haltung und Pflege kann der Schützling über 20 Jahre alt werden.

P.S.

Die hier veröffentlichten Daten und Angaben stammen aus der Erfahrung mit unseren eigenen Tieren. Bitte beachten Sie, dass jeder Halter seine eigenen Erfahrungen macht und dass es immer Tiere gibt, die sich anders verhalten. Jeder Angolapython hat seinen eigenen Charakter und seine Eigenarten. Alle Fotos in diesem Artikel zeigen bei uns im Terrarium aufgenommene Tiere. ■

Angolapython-Gelege (8 Eier)

| Eigewicht | Eigröße | Gewicht Schlüpfling | Größe Schlüpfling |
|------------|----------------|---|-------------------|
| 92 Gramm | 51 x 70 mm | 70 Gramm | 45 cm |
| 89 Gramm | 50 x 69 mm | 69 Gramm | 43 cm |
| 91 Gramm | 50 x 70 mm | 71 Gramm | 44 cm |
| 90 Gramm | 51 x 71 mm | daraus entwickelte sich ein Zwillingschlupf | |
| Zwilling | | 37 Gramm | 39 cm |
| Zwilling | | 36 Gramm | 38 cm |
| 93 Gramm | 51 x 71 mm | 73 Gramm | 46 cm |
| 91 Gramm | 50 x 70 mm | 72 Gramm | 45 cm |
| 90 Gramm | 49 x 70 mm | 71 Gramm | 42 cm |
| 92 Gramm | 51 x 71 mm | 73 Gramm | 43 cm |
| Ø 91 Gramm | 50,1 x 70,2 mm | 63,6 Gramm | 42,7 cm |

Gelege-Gewicht Total: 728 Gramm

Inkubationsdauer der Eier bei 31,5 °C: die Zwillinge 59 Tage, alle anderen 60 Tage

Größe und Gewicht des Muttertiers bei Befruchtung: 150 cm, 2,4 kg

Letzte Häutung 29 Tage vor der Eiablage

Angolapython-Gelege (10 Eier)

| Eigewicht | Eigröße | Gewicht Schlüpfling | Größe Schlüpfling |
|--------------|----------------|---------------------|-------------------|
| 85 Gramm | 53 x 67 mm | 43 Gramm | 40 cm |
| 110 Gramm | 54 x 70 mm | 75 Gramm | 48 cm |
| 116 Gramm | 55 x 71 mm | 80 Gramm | 48 cm |
| 112 Gramm | 52 x 71 mm | 76 Gramm | 50 cm |
| 110 Gramm | 51 x 72 mm | nicht entwickelt | nicht entwickelt |
| 108 Gramm | 50 x 72 mm | 73 Gramm | 47 cm |
| 104 Gramm | 50 x 71 mm | 72 Gramm | 49 cm |
| 107 Gramm | 51 x 72 mm | 70 Gramm | 48 cm |
| 98 Gramm | 50 x 70 mm | 71 Gramm | 46 cm |
| 96 Gramm | 49 x 69 mm | nicht entwickelt | nicht entwickelt |
| Ø104,6 Gramm | 51,5 x 70,5 mm | 70 Gramm | 47 cm |

Gelege-Gewicht Total: 1.045 Gramm

Inkubationsdauer der Eier bei 31 °C: 62 Tage

Größe und Gewicht des Muttertiers bei der Befruchtung: 170 cm, 3,6 kg

Letzte Häutung 28 Tage vor der Eiablage